

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Matthias Lammert (CDU)

und

## Antwort

des Ministeriums des Innern, für Sport und Infrastruktur

### Polizeieinsätze auf der Schiersteiner Brücke

Die **Kleine Anfrage 3431** vom 3. Juni 2015 hat folgenden Wortlaut:

Durch die Sperrung der Schiersteiner Brücke wurde der Einsatz zahlreicher Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten notwendig. Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche Kosten sind durch die Sperrung der Schiersteiner Brücke aufgrund des zusätzlichen polizeilichen Personalaufwands entstanden (Stichtag: 31. Mai 2015)?
2. Wie viele Zwischenfälle gab es seit dem 12. April auf der Schiersteiner Brücke durch Lastkraftwagen mit einem Gewicht von über 3,5 t, die versuchten, die Brücke zu befahren (bitte aufgeschlüsselt nach Tagen; Stichtag 31. Mai 2015)?
3. Ist die Landesregierung der Ansicht, dass die derzeitigen Einsätze der Bereitschaftspolizei an der Schiersteiner Brücke durch den Einsatz von Privaten ersetzt werden kann? Wenn nein, aus welchen Gründen?

Das **Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 24. Juni 2015 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Seit dem 12. April 2015 wird polizeiliches Personal im Bereich der technischen Sperren (A 643 und Mombacher Kreisel) zur manuellen Aufhebung der ausgelösten Sperrungen und zu Ableitungen des Verkehrs an der Schiersteiner Brücke eingesetzt.

Des Weiteren war vornehmlich während der Vollsperrung Verkehrsaufklärung und die Regelung des Verkehrs im Umfeld der Schiersteiner Brücke sowie im Stadtgebiet erforderlich. Die Polizei trifft die notwendigen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Sperrung und Teilspernung der Schiersteiner Brücke als Ausfluss der gesetzlichen Verpflichtung zur Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung. Hierdurch sollen im Wesentlichen Gefahren für die Verkehrsteilnehmer und andere Personen abgewehrt und Straftaten oder Ordnungsverstöße verhindert bzw. verfolgt werden. Die Einsatzmaßnahmen erfolgen – wie vorangestellt – auf der Grundlage eines gesetzlichen Auftrags. Da diese gesetzliche Verpflichtung Vorrang gegenüber etwaigen Wirtschaftlichkeitsüberlegungen hat, werden insoweit weder eine Kostenberechnung noch eine Auflistung entstandener Kosten vorgenommen.

Zu Frage 2:

Die standardisierte Erfassung der Sperrungen an den beiden Sperranlagen der Schiersteiner Brücke erfolgte ab dem 16. April 2015. Für den Zeitraum vom 12. April 2015 bis 15. April 2015 sind keine validen Aussagen möglich, da die technischen Sperrungen zunächst justiert werden mussten. Seit dem 16. April 2015 wurden insgesamt 229 Schrankenschließungen durch Lastkraftwagen mit einem Gewicht von über 3,5 Tonnen ausgelöst. Die Aufschlüsselung der Sperrungen ist aus beigefügter Aufstellung ersichtlich.

Zu Frage 3:

Hintergrund der Polizeipräsenz ist die Sperrung der Brücke für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen Gewicht. Kommt es trotz dieses Verbots zu Verstößen und einer aktuellen Sperrung durch die technische Sicherungsanlage, sind hoheitliche Befugnisse zur Ahndung, Verkehrslenkung und Ableitung des entsprechenden Fahrzeugs erforderlich. Diese können nicht durch Private erfolgen.

In Vertretung:  
Günter Kern  
Staatssekretär

b. w.

Anlage zu Frage 2:

Aufschlüsselung der Sperrungen nach Tagen

Datum	Zwischenfälle	Datum	Zwischenfälle
16. April	16	09. Mai	2
17. April	12	10. Mai	1
18. April	10	11. Mai	11
19. April	2	12. Mai	8
20. April	10	13. Mai	6
21. April	10	14. Mai	1
22. April	11	15. Mai	2
23. April	13	16. Mai	0
24. April	11	17. Mai	6
25. April	5	18. Mai	4
26. April	8	19. Mai	1
27. April	3	20. Mai	3
28. April	8	21. Mai	0
29. April	10	22. Mai	4
30. April	0	23. Mai	1
01. Mai	0	24. Mai	0
02. Mai	2	25. Mai	0
03. Mai	0	26. Mai	3
04. Mai	5	27. Mai	5
05. Mai	14	28. Mai	5
06. Mai	1	29. Mai	9
07. Mai	7	30. Mai	2
08. Mai	6	31. Mai	1